

Inbetriebnahme braucht, hat sich die Familie Winkels-Tebartz-van Elst zum Ziel gesetzt, die volle „Flugbereitschaft“ ihres Airports innerhalb von zwei Jahren sicherzustellen. An der großen Start- und Landebahn wird derzeit noch gearbeitet. Anders als beim nahen Flughafen in Weeze ist es hier sogar erlaubt, Fußball zu spielen.

Die Besucher im Bauch der im Irrland stationierten Transportmaschine des Typs „G 222“ können sich bereits durch einen spannenden Laserparcours hangeln und später auf die Lautsprecherdurchsagen des Towers achten, der noch errichtet wird. Gestürmt werden dürfen dann auch die zusätzlich geparkten Spielflugzeuge. Klar, dass bei der endgültigen Inbetriebnahme des entstehenden Airports eine Flughafenfeuerwehr nicht fehlen darf.

Und was ist aus dem Bauernhof geworden, dessen Eigentümer sich den Spaß mit dem über Nacht in sein Maisfeld gemähten Irrgarten erlaubte? Johannes Winkels-Tebartz-van Elst: „Den bewirtschaften wir nach wie vor. Wegen unserer mageren, sandigen Böden können wir hier ohnehin eigentlich nur noch Ackerbau betreiben. Und für die Koordination unserer Lohnunternehmer benötigen wir eigentlich nur ein Telefon.“

Das Irrland ist eine private Einrichtung. „Wir haben noch nie auch nur einen Cent aus öffentlichen Kassen erhalten“, so der Unternehmer. Inzwischen beschäftigt Irrland 15 Festangestellte und bis zu hundert Mitarbeiter auf 400-Euro-Basis aus der näheren Umgebung, die in der Saison zwischen Oster- und Herbstferien einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherstellen sollen. ●

Text/Fotos: P. H.



Neue Zeitschrift aus Duisburg

Gesundheits-Magazin Ruhr erscheint zweimal im Jahr

Zwei Duisburger Unternehmen, die in Öffentlichkeitsarbeit, Sozialmarketing und Präsentation tätig sind, bringen ab sofort zweimal im Jahr das „Gesundheits Magazin Ruhr“ (GMR) auf den Markt. Die PR-Agentur Durian GmbH und die Grafik-Designer des Media Teams arbeiten bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Gemeinsam lautet nun das Ziel, Fachwissen zu speziellen Gesundheitsthemen in der Region und für die Region zu bündeln.

Die erste Ausgabe beschäftigt sich mit dem Thema Ernährung im Ruhrgebiet. Dabei geht es um die spannende Frage, wie es in der „Heimat von Currywurst und Pommes“ um Ernährung und Gesundheit der Bevölkerung bestellt ist. Die Macher des Gesundheits-Magazins stellen zum ersten Schwerpunktthema Fragen und üben Kritik, geben aber auch Antworten und beleuchten ungewöhnliche Projekte in der Rhein-Ruhr-Region. „Das GMR ist vor allem auch ein Wegweiser durch die therapeutischen und medizinischen Angebote im Revier“, so die Redaktionsleiterin Kirsten Heer.

Das GMR hat den Anspruch, von verschiedenen Standpunkten aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu begleiten. Ausgehend von einem jeweiligen Leitthema werden hierzu einzelne Aspekte, Maßnahmen und Personen vorgestellt. Das Magazin erscheint zunächst zweimal jährlich mit einer vorläufigen Druckauflage von 10 000 Exemplaren. Es wird im Ruhrgebiet kostenlos in Krankenhäusern, Arztpraxen, bei Anbietern von Gesundheitsprodukten und Hilfsmitteln, aber auch bei Verbänden und Organisationen ausliegen. Das Magazin aus Duisburg

ist auch im Abo erhältlich. Anfang Oktober kommt die nächste Ausgabe mit dem Themenschwerpunkt „Pflege“ auf den Markt. Unter www.durian-pr.de/books/gmr/ gibt es das erste Heft als Online-Version. ●



V. l. sitzend: Kirsten Heer, Chefredaktion; Jürgen Becker, Grafik, dahinter v. l.: Sabine Dederichs, Assistenz; Kristian Ahold, Redaktion; Kim Honold, Trainee; Michaela Düngen, Redaktion; Frank Oberpichler, Herausgeber; Claudia Richter, Grafik.
Foto: Durian PR